

PRESSEINFORMATION

Joël Tettamanti

Davos

Vernissage / Samstag 17. Dezember 2011 / 16.00 – 19.00

16.30 Einführung durch Dr. Thomas Spielmann, Präsident DDO Davos

„Kein Ort ist mir zuwider. Nicht einmal, wenn ich in Luxemburg ein Kernkraftwerk fotografiere. Ich finde an solchen Orten stets etwas, das interessant ist, vielleicht unwirklich“. (JT)

Rätus Casty, Annette Bailleux und Beatrice Saner, freuen sich, Sie am 17. Dezember 2011 zur Vernissage der Ausstellung - Davos - von Joël Tettamanti einzuladen.

Die Davoser Fotoserie des jungen Fotografen zeigt das heutige, ein zeitgenössisches Davos. In aller Klarheit und Direktheit. Wir betrachten funktionale Bauten, Strassen, Seilbahnen mit ihren Masten, Lawinenverbauungen, Stützmauern etc. Dazwischen immer wieder Bilder von Bergen, von Natur – allerdings auch diese umfassend zivilisatorisch durchwirkt.

Tettamantis Fotografien sind oft so konstruiert, als wären sie mit einem Periskop aufgenommen: gespiegelt, um die Ecke, indirekt sozusagen, wie aus dem Schutz eines geheimen Beobachtungsstandpunktes. Allerdings nutzt Tettamanti den weiten Winkel und nicht das Teleobjektiv, das die Objekte seines Interesses in die Nähe rücken würde. Im Vergleich zu Postkarten sind Tettamantis Bilder beinahe roh und manchmal von geradezu brutaler Frontalität. Bemerkenswert und bezeichnend für das Auge von Tettamanti ist seine Suche nach dem bewusst gesetzten kompositorischen Ungleichgewicht.

Er sucht nicht das fotografisch „schönste“, sondern jenes Bild, das seiner Idee, die in seinem inneren Auge schon vor der eigentlichen Aufnahme herumgeisterte, am meisten entspricht. Spannung und vor allem Reibung entsteht in den Fotografien des Bildforschers Tettamanti, indem immer etwas „falsch“ zu sein scheint. Sehen wir auf den ersten Blick ein erhabenes Bild einer Alpenlandschaft oder eines Berggipfels, so schafft Tettamanti bewusst Konfusion, indem er das von uns Erwartete enttäuscht: zum Beispiel mit einem Weg, welchen wir als Eingriff in die Bergwelt lieber nicht gesehen hätten. Tettamantis Bilder scheinen schnell durchschaut. Ihr langsames, bedächtiges Lesen aber, zu dem uns die Kunstfotografie so gekonnt führen kann, lohnt sich. Betrachtet man Tettamantis Bilder, so bleibt der Blick beim längeren Hinsehen plötzlich dort hängen, wo der Fotograf den Schwerpunkt setzt: an Skipisten oder Lawinenverbauungen, an Containern oder Strommasten, an Orten also, die unser Leben viel mehr mitbestimmen, als uns bewusst sein mag, an denen uns länger aufzuhalten uns jedoch nie in den Sinn käme.

Deshalb sind diese Bilder mehr als Fotografie von Europas höchstgelegener Stadt. Sie zeigen uns ohne Moral, aber mit Chuzpe: So leben wir jetzt: Wir hier oben.

(Auszüge aus dem Buch Davos: Von Orten und Nicht-Orten Walter Keller)

Technisch arbeitet Tettamanti hart an der Grenze: Einerseits fotografiert er langsam und äusserst präzise, benutzt wie die Fotografie des 19. Jahrhunderts eine Grossformatkamera mit Stativ und arbeitet oft mit sehr langen Belichtungszeiten sowie konventionellem 4x5-inch Farbnegativmaterial. Und andererseits katapultiert er die Bilder nach der Filmentwicklung durch eine hochauflösende Digitalisierung ins 21. Jahrhundert, wo sie als elektronische Datensätze Teile unserer modernen virtuellen Bildkultur werden.

Joël Tettamanti, geboren 1977 in Kamerun, aufgewachsen in Lesotho und der Schweiz, ist ein moderner Reisefotograf. Joël Tettamanti absolvierte von 1997 bis 2001 ein Studium der visuellen Kommunikation der Fotografie an der Ecole Cantonale d'Art Lausanne (ECAL). Seit 2009 lehrt er an der ECAL.

Seit 2003 zeigt er seine Bilder in zahlreichen Ausstellungen. U.a. im Van Alen Institute, New York (2003) in der Villa Noailles, Hyères (2004) im Kunstmuseum Thun und im Centre Culturel Suisse, Paris (2005) im Kunsthaus Zürich, im MUDAM in Luxemburg sowie im Fotomuseum Winterthur (Einzelausstellung 2009) Collective Exhibition/Paris Photo/Paris France/Galerie Esther Woerdehoff (2011)

Joël Tettamanti publiziert in diversen Zeitschriften wie Icon, Wallpaper, Vogue; sein erstes Buch, Local Studies, erschien 2006.

Es ist für uns eine Freude und Ehre, Joël Tettamanti, diesen international bekannten Künstler, in unserer Galerie durch diese spannende Ausstellung dokumentieren zu können.

Davos, im Dezember 2011